

Fachbrief Nr. 29

Geschichte, Politische Bildung, Politikwissenschaft

Gesellschaftswissenschaften 5/6, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften

Themenschwerpunkt:

Die übergreifenden Themen im Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6



Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:

http://bildungserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe_bln.html

Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Dr. Martin Brendebach: martin.brendebach@senbjf.berlin.de

Ihre Ansprechpartner in der Abt. II des LISUM:

Dr. Christoph Hamann: christoph.hamann@lisum.berlin-brandenburg.de

Boris Angerer: Boris.Angerer@lisum.berlin-brandenburg.de

Ihre Ansprechpartnerin in der Abt. III des LISUM:

Dr. Birgit Wenzel: birgit.wenzel@lisum.berlin-brandenburg.de

Redaktion: Ramona Krüger: ramona.krueger@senbjf.berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der letzte Fachbrief im Kalenderjahr 2017 behandelt im Themenschwerpunkt die übergreifenden Themen im Fachunterricht Gesellschaftswissenschaften 5/6.

Für das neue Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6 zeigt die hier vorgelegte Synopse Möglichkeiten der Verknüpfung der übergreifenden Themen (Teil B RLP) mit den Inhalten des Fachteils C. Dabei wurden wie schon in den anderen Fächern (s. Fachbrief Nr. 27) auch hier in einer weiteren Spalte Bezüge zur Wertebildung hergestellt. Die vorgeschlagenen Beispiele mögen hoffentlich bei der eigenen Unterrichtsplanung und -gestaltung inspirieren und hilfreich sein.

Unter den allgemeinen Angeboten und Informationen finden Sie wieder zahlreiche Hinweise auf Veranstaltungen sowie Angebote außerschulischer Lernorte.

Ich danke Ihnen allen für das Engagement und die Tatkraft, womit Sie sich den Herausforderungen der Rahmenplanimplementierung in diesem Jahr gestellt haben und das noch immer tun!

Mit den besten Wünschen für Ihre weitere Arbeit und

mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Brendebach

Inhalt:

1 Die übergreifenden Themen im Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6.....	3
2 Allgemeine Angebote und Informationen	9

1 Die übergreifenden Themen im Fachunterricht Gesellschaftswissenschaften 5/6

Zentrales Anliegen des Unterrichts im Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6 ist es, den Schülerinnen und Schülern eine Orientierung in Raum, Zeit und Gesellschaft zu ermöglichen. Als integratives Fach bildet es eine Brücke zwischen dem Sachunterricht der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und den sich anschließenden Fächern Geografie, Geschichte und Politische Bildung in der Sekundarstufe I, auf die die Lernenden vorbereitet werden. Dabei soll der Fachunterricht Gesellschaftswissenschaften 5/6 die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, Wechselwirkungen zwischen geografischen und gesellschaftspolitischen Bedingungen sowie historischen Voraussetzungen zu erkennen, diese einzuordnen und zu beurteilen. Die zwölf als Leitfragen ausformulierten Themenfelder (sechs obligatorische, sechs wahlobligatorische¹) tragen diesem Ansatz in der Setzung der Themenschwerpunkte Rechnung und bieten zahlreiche Verknüpfungsmöglichkeiten mit den übergreifenden Themen. Hierbei können thematische Schnittstellen mit den fachbezogenen Festlegungen im schulinternen Curriculum genutzt werden; eine konkrete Auswahl erarbeitet letztlich die Fachkonferenz der Schule.

Die nachstehende Synopse zu Möglichkeiten der Verknüpfung übergreifender Themen mit den Inhalten des Fachteils C für das Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6 schlägt Beispiele vor und dient der Veranschaulichung. In der vorliegenden Variante wurden den übergreifenden Themen nicht nur rahmenplanbezogene Themenfelder, Themen und Inhalte zugeordnet, sondern daneben in einer eigenen Spalte auch Bezüge zur Wertebildung hergestellt. Dabei wird von dem Gedanken ausgegangen, dass es immer mitzudenkende Aufgabe der Schule ist, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen und ihre Bereitschaft zu stärken, ihre Beziehungen zu anderen Menschen nach den Grundsätzen der Achtung und Toleranz, der Gerechtigkeit und Solidarität zu gestalten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Möglichkeiten der Verknüpfung der übergreifenden Themen (Teil B) mit den Inhalten des Fachteils C für das Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6 des RLP 1-10

übergreifendes Thema	Themenfeld Fachteil C	Jgst.	Themen und Inhalte	Wertebildung
3.1 Berufs- und Studienorientierung	3.11 (wahlobligatorisch): <i>Arbeiten, um zu leben</i> — <i>leben, um zu arbeiten?</i>	5/6	Arbeit: Pflicht oder Recht des Menschen? - Frauenarbeit früher und heute sowie regional und global - „Männerberufe“ und „Frauenberufe“, Ansprüche auf Gleichberechtigung in der Arbeitswelt - Leben und Arbeiten im weltweiten Vergleich	z.B. die Beschäftigung mit der Veränderung bzgl. Wert und Bedeutung von Arbeit z.B. die Beschäftigung mit geschlechtsbezogener Benachteiligung in verschied. Berufsfeldern z.B. die Auseinandersetzung mit Arbeitsverhältnissen mit niedrigen Löhnen, ohne Kontinuität und soziale Absiche-

¹ Aus den sechs wahlobligatorischen Themenfeldern ist mindestens eines pro Schuljahr auszuwählen.

				<p>zung sowie ohne arbeitsrechtlichen Schutz</p>
<p>3.2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)</p>	<p>3.8 (wahlobligatorisch): <i>Mode und Konsum — mitmachen um jeden Preis?</i></p>	<p>5/6</p>	<p>Kleider machen Leute - Anpassung und eigener Stil (Gruppe und Identität)</p>	<p>z.B. die Auseinandersetzung mit den zunehmenden Prozessen von Individualisierung und Pluralisierung z.B. die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen der Diskriminierung z. B. die Auseinandersetzung mit Formen von gesellschaftlicher Diskriminierung und Ausgrenzung z.B. die Beschäftigung mit Konflikten zwischen Angehörigen verschiedener Kulturen z.B. die Beschäftigung mit den im Grundgesetz verankerten Normen Menschenwürde und Gleichberechtigung der Geschlechter</p>
	<p>3.10 (wahlobligatorisch): <i>Vielfalt in der Gesellschaft — Herausforderung und/oder Chance?</i></p>		<p>Soziale Gruppen - Gruppenkonflikte und Möglichkeiten, damit konstruktiv umzugehen - was Verschiedenheit ausmacht... - wie aus dem Nebeneinander ein Miteinander werden kann...</p>	
	<p>3.11 (wahlobligatorisch): <i>Arbeiten, um zu leben — leben, um zu arbeiten?</i></p>		<p>Arbeit: Pflicht oder Recht des Menschen? - „Männerberufe“ und „Frauenberufe“; Ansprüche auf Gleichberechtigung in der Arbeitswelt</p>	
<p>3.3 Demokratiebildung</p>	<p>3.4 (obligatorisch): <i>Europa — grenzenlos?</i></p>	<p>5/6</p>	<p>Europa heute: Europäische Union - Aktuelle Herausforderungen (z.B. friedliches Zusammenleben)</p>	<p>z.B. die Beschäftigung mit dem gemeinsamen europäischen Wertefundament wie bspw. Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit z.B. die Auseinandersetzung mit Modellen von Partizipation und Mitbestimmung z.B. die Beschäftigung mit Idee und Zielen von Demokratie z.B. die Beschäftigung mit Demokratie als Herrschaftsform, als Gesellschaftsform, als Lebensform</p>
	<p>3.6 (obligatorisch): <i>Demokratie und Mitbestimmung — Gleichberechtigung für alle?</i></p>		<p>Zusammenleben und Mitbestimmung in Familie und Schule - schulische Gremien - im Klassenrat Probleme lösen und Entscheidungen treffen</p>	
	<p>3.7 (wahlobligatorisch): <i>Kinderwelten — heile Welten?</i></p>		<p>Demokratie und Mitbestimmung früher und heute - Entstehung der Demokratie - Merkmale unserer Demokratie (Wahlen, Parteien,...)</p>	
			<p>Kinderarbeit, Kinderarmut, Kinderrechte</p>	<p>z.B. die Beschäftigung mit Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit</p>

			<ul style="list-style-type: none"> - Kinderrechte und Kinderrechtskonventionen 	als Grundlage einer „gerechten“ Welt
	3.9 (wahlobligatorisch): <i>Medien — immer ein Gewinn?</i>		<p>Medienvielfalt heute</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Verantwortung von Massenmedien 	z.B. die Beschäftigung mit den Grundrechten Meinungs- und Pressefreiheit sowie der Macht der „vierten Gewalt“
	3.10 (wahlobligatorisch): <i>Vielfalt in der Gesellschaft — Herausforderung und/oder Chance?</i>		<p>Ausgrenzung und Teilhabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - wie aus dem Nebeneinander ein Miteinander werden kann 	z.B. die Auseinandersetzung mit den Formen des persönlichen und gesellschaftlichen Umgangs mit Angehörigen von Minderheiten
3.4 Europa- bildung in der Schule	3.4 (obligatorisch): <i>Europa — grenzenlos?</i>	5/6	<p>Europa als Kontinent</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lage und Größe - Naturraum Europa: Leben in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen - politische Gliederung <p>Europa heute: Europäische Union</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedsstaaten und Grenzen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Währung, Kultur, Alltag, Tradition, Wirtschaft, Sprache) - Aktuelle Herausforderungen (z. B. friedliches Zusammenleben) 	<p>z.B. die Beschäftigung mit geografischen, naturräumlichen, historischen und gesellschafts-politischen Definitionen von Grenzen in Europa und deren Bedeutung</p> <p>z.B. die Beschäftigung mit der Idee eines gemeinsamen europäischen Wertefundaments</p> <p>z.B. die Beschäftigung mit unterschiedlichen Perspektiven wertgebender Toleranz und Solidarität</p>
	3.5 (obligatorisch): <i>Tourismus und Mobilität — schneller, weiter, klüger?</i>		<p>Von der Geschichte des Reisens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transportwege und -mittel an ausgewählten Beispielen <p>Reisen heute: Perspektiven im Widerstreit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachteile für Menschen, Flora, Fauna und das Klima: Interessenkonflikte am aktuellen Beispiel 	<p>z.B. die Beschäftigung mit unterschiedlichen regionalen Traditionen</p> <p>z.B. die Auseinandersetzung mit den Problemen der Vereinbarkeit von Tourismus und Naturschutz</p>
3.5 Ge- sundheits- förderung	3.9 (wahlobligatorisch): <i>Medien — immer ein Gewinn?</i>	5/6	<p>Medienvielfalt heute</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Verantwortung von Massenmedien - Chancen und Gefahren... 	<p>z.B. die Beschäftigung mit sozialgesellschaftlichen Bedingungen, die Menschen krank werden lassen</p> <p>z.B. die Beschäftigung</p>

			- soziale Netzwerke und aktuelle Probleme (z.B. Cybermobbing)	mit der Vereinbarkeit von Gesundheit und Potentialausschöpfung
3.6 Gewaltprävention	3.6 (obligatorisch): <i>Demokratie und Mitbestimmung — Gleichberechtigung für alle?</i>	5/6	Zusammenleben und Mitbestimmung in der Familie und Schule - Familie: Regeln und Entscheidungen; soziale Rollen und Rollenkonflikte - im Klassenrat Probleme lösen und Entscheidungen treffen	z.B. die Auseinandersetzung mit Formen mangelnder Fähigkeit zu Empathie und Perspektivwechseln z.B. die Beschäftigung mit gesellschaftlichen und individuellen Konfliktlösungsmodellen
	3.9 (wahlobligatorisch): <i>Medien — immer ein Gewinn?</i>		Medienvielfalt heute - Aufgaben und Verantwortung von Massenmedien Nutzung des Internets - Chancen und Gefahren - Soziale Netzwerke und aktuelle Probleme (z. B. Cybermobbing)	z.B. die Beschäftigung mit dem Zusammenhang von fehlender Kommunikationsfähigkeit und Gewaltbereitschaft z.B. die Beschäftigung mit dem Zusammenwirken von psychischem, physischem und sozialem Wohlbefinden
3.7 Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming)	3.8 (wahlobligatorisch): <i>Mode und Konsum — mitmachen um jeden Preis?</i>	5/6	Kleider machen Leute - Anpassung und eigener Stil (Gruppe und Identität) - Mode in verschiedenen Zeiten: was Männer und Frauen tragen (z. B. Kleiderordnungen und Konventionen im Mittelalter,...)	z.B. die Auseinandersetzung mit Formen der Einschränkung von freier Entfaltung der Persönlichkeit sowie der Diskriminierung z.B. die Beschäftigung mit geschlechtsspezifischer, rollengebundener Kleidung
	3.10 (wahlobligatorisch): <i>Vielfalt in der Gesellschaft — Herausforderung und/oder Chance?</i>		Menschen sind verschieden - Was Verschiedenheit ausmacht (z. B. Geschlecht und sexuelle Orientierung, Religion, Weltanschauung, Begabung, Behinderung, Sprache, Kultur, Geschichte, Alter und Interessen)	z.B. die Auseinandersetzung mit Formen der Geschlechterstereotypisierung z.B. die Auseinandersetzung mit Formen der Einschränkung von freier Entfaltung der Persönlichkeit
	3.11 (wahlobligatorisch): <i>Arbeiten, um zu leben — leben, um zu arbeiten?</i>		Arbeit: Pflicht oder Recht des Menschen? - Frauenarbeit früher und heute sowie regional und global	z.B. die Beschäftigung mit der grundsätzlichen Akzeptanz der Geschlechtergleichberechtigung in der Arbeitswelt

			- „Männerberufe“ und „Frauenberufe“; Ansprüche auf Gleichberechtigung in der Arbeitswelt	
3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung	3.2 (obligatorisch): <i>Wasser — nur Natur oder in Menschenhand?</i>	5/6	Bedeutung von Wasser für Menschen und Staaten heute - Wasser als Überlebens- und Konfliktfaktor	z.B. die Beschäftigung mit dem Menschen in seiner Umwelt, Gesellschaft und deren Kultur als Wertausdruck dieser Gesellschaft
	3.7 (wahlobligatorisch): <i>Kinderwelten — heile Welten?</i>		Zusammenleben in der Familie und Erziehung früher und heute - Kindheit — Familie — Erziehung heute: Biografien aus aller Welt und ihre Einflussfaktoren	z.B. die Auseinandersetzung mit historischen Erziehungsmodellen, Erziehungsidealen und Erziehungsvorstellungen aus unterschiedlichen Gesellschaften im Vergleich
	3.10 (wahlobligatorisch): <i>Vielfalt in der Gesellschaft — Herausforderung und/oder Chance?</i>		Ausgrenzung und Teilhabe - Wie aus dem Nebeneinander ein Miteinander werden kann (früher und heute, hier und anderswo) in exemplarischen Beispielen	z.B. die Auseinandersetzung mit Formen von gesellschaftlicher Diskriminierung, Demütigung und Ausgrenzung als integrative Bestandteile gesellschaftlicher Identitätsstiftung
3.9 Kulturelle Bildung	3.8 (wahlobligatorisch): <i>Mode und Konsum — mitmachen um jeden Preis?</i>	5/6	Kleider machen Leute - Mode in verschiedenen Zeiten: was Männer und Frauen, Arme und Reiche tragen	z.B. die Auseinandersetzung mit verschiedensten Uniformen, ihrer Funktion und gesellschaftlichen Bedeutung
	3.9 (wahlobligatorisch): <i>Medien — immer ein Gewinn?</i>		Entwicklung der Medien - von der Erfindung der Schrift und des Papyrus über den Buchdruck bis zu den modernen Medien	z.B. die Auseinandersetzung mit der historischen Idee, dass kulturelle Bildung Menschenbildung bedeutet.
	3.12 (wahlobligatorisch): <i>Religionen in der Gesellschaft — Miteinander oder Gegeneinander?</i>		Zum Wechselverhältnis der Religionen untereinander - Neben-, Mit- und Gegeneinander von Religionen am historischen Beispiel	z.B. die Auseinandersetzung mit dem Menschen in seiner Religion, Gesellschaft und deren Kultur als Wertausdruck dieser Gesellschaft

3.10 Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung	3.3 (obligatorisch): <i>Stadt und städtische Vielfalt — Gewinn oder ein Problem?</i>	5/6	Städtische Siedlung heute - Probleme (z. B. Verdichtung und Umweltbelastung) und Chancen (z. B. Vielfalt und Innovation)	z.B. die Beschäftigung mit Vor- und Nachteilen einer wachsenden Mobilität und mit dem eigenen Verkehrsverhalten
	3.5 (obligatorisch): <i>Tourismus und Mobilität — schneller, weiter, klüger?</i>		Von der Geschichte des Reisens - Transportwege und -mittel an ausgewählten Beispielen - Motive für Reisen (z. B. Handels-, Forschungs-, Entdeckungs- und Pilgerreisen) an Beispielen	z.B. die Beschäftigung mit der Bedeutung von Mobilität und Immobilität von Menschen in ihren Gesellschaften an ausgewählten historischen Beispielen
3.11 Nachhaltige Entwicklung/ Lernen in globalen Zusammenhängen	3.1 (obligatorisch): <i>Ernährung — wie werden Menschen satt?</i>	5/6	Überfluss und Mangel in der „Einen Welt“ - Globalisierung im Supermarkt (z. B. Herkunft, Wege, Nachhaltigkeit) - Ursachen und Auswirkungen von Überfluss und Mangel auf die Lebensbedingungen in der „Einen Welt“, Fairer Handel	z.B. die Beschäftigung mit den Wechselwirkungen von globalem Handel und individueller Lebenssituation z.B. die Auseinandersetzung mit verschiedenen ethischen Wertesystemen und nachhaltigen Entwicklungstendenzen
	3.2 (obligatorisch): <i>Wasser — nur Natur oder in Menschenhand?</i>		Bedeutung von Wasser für Menschen und Staaten heute - Wasser als Überlebens- und Konfliktfaktor	z.B. die Beschäftigung mit global angelegten Verwaltungs- und Herrschaftsvorstellungen
	3.3 (obligatorisch): <i>Stadt und städtische Vielfalt — Gewinn oder ein Problem?</i>		Städtische Siedlungen heute - Städtische Siedlungen bzw. (Groß-)Stadt im Großraum Berlin- Brandenburg am ausgewählten Beispiel (Wohnen, Arbeiten, Bildung, Versorgung, Verwaltung, Kultur und Erholung)	z.B. die Beschäftigung mit Ideen zur Nachhaltigkeit z.B. die Auseinandersetzung mit Ressourcenerschließung, Ressourcennutzung und -verschwendung
	3.5 (obligatorisch): <i>Tourismus und Mobilität — schneller, weiter, klüger?</i>		Reisen heute: Perspektiven im Widerstreit - Vor- und Nachteile für Menschen, Flora, Fauna und das Klima: Interessenkonflikte am aktuellen Beispiel	z.B. die Beschäftigung mit Ideen zur Nachhaltigkeit z.B. die Auseinandersetzung mit verschiedenen ethischen Wertesystemen

	3.7 (wahlobligatorisch): <i>Kinderwelten — heile Welten?</i>		Kinderarbeit, Kinderarmut, Kinderrechte - Lebensbedingungen von Kindern in der Einen Welt (jeweils in Beispielen): Kinderarbeit und -armut rund um den Globus	z.B. die Auseinandersetzung mit Ausbeutung und Entrechtung an ausgewählten Beispielen
	3.8 (wahlobligatorisch): <i>Mode und Konsum — mitmachen um jeden Preis?</i>		Vom Rohstoff in die Einkaufsstüte - Nachhaltigkeit	z.B. die Beschäftigung mit Recyclingmode aus gebrauchten, wiederverwendeten Materialien
3.12 Sexualerziehung /Bildung für sexuelle Selbstbestimmung	3.10 (wahlobligatorisch): <i>Vielfalt in der Gesellschaft — Herausforderung und/oder Chance?</i>	5/6	Menschen sind verschieden - was Verschiedenheit ausmacht z. B. Geschlecht und sexuelle Orientierung,...	z.B. die Beschäftigung mit sexuellen Orientierungen als interkultureller Impulsgeber und Impulsverstärker

2 Allgemeine Angebote und Informationen

➤ Fachtag Gesellschaftswissenschaften 5/6

Am 9. Januar 2018 findet im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg ein Fachtag zum neuen Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6 statt. Der Fachvortrag führt in das integrative Fach, seine Chancen und Herausforderungen ein, die Workshops geben den Teilnehmenden die Chance, sich mit ihren Erfahrungen aktiv einzubringen. Herzlich eingeladen sind alle interessierten Lehrkräfte der Grundschulen sowie weiterführender Schulen mit der Jahrgangsstufe 5/6 in Berlin und Brandenburg. Detaillierte Informationen zum Programm des Fachtags und zu den Workshops finden Sie auf dem Veranstaltungsflyer unter

http://bildungsserver.berlinbrandenburg.de/tools/einzelansicht-der-aktuellen-meldung/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=13906&cHash=1c65c153366b60259903337b37f8bc6c

Termin: 09.01.2018

Veranstaltungsort: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg,
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Anmeldung über TIS: 17L311001 <https://tisonline.brandenburg.de/> oder unter Angabe der Veranstaltungsnummer (TIS 17L311001) per E-Mail über: rezeption@lisum.berlin-brandenburg.de

Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Kontakt: <i>Dr. Birgit Wenzel</i> Referatsleiterin Grundschule/Sonderpädagogische Förderung, Referentin für Sachunterricht, Gesellschafts- und Naturwissenschaften 5/6	LISUM Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg 14974 Ludwigsfelde-Struveshof	Tel.: +49 (03378)209310 Email: birgit.wenzel@lisum.berlin-brandenburg.de Homepage: www.lisum.berlin-brandenburg.de
--	---	---

- Handreichung *Neue Nachbarinnen und Nachbarn - Wie kann unsere Schule auf die Herausforderungen der weltweiten Flucht reagieren?* (2. Auflage)

Viele Schulen leben den Schulalltag mit geflüchteten Menschen und setzen sich mit dem Thema Flucht auseinander. Eine schulische Gesamtkonferenz zum Thema bietet eine gute Möglichkeit, um diese Aufgabe in ein gemeinsames Vorgehen der gesamten Schule einzubinden. Die in Kooperation mehrerer Länderinitiativen erarbeitete Handreichung *Neue Nachbarinnen und Nachbarn - Wie kann unsere Schule auf die Herausforderungen der weltweiten Flucht reagieren?* richtet sich in erster Linie an schulische Gesamtkonferenzen und ist nun in der zweiten Auflage erschienen. Das gesamte Materialpaket zum Thema Flucht beinhaltet ein Moderationsheft, eine Power Point Präsentation sowie Plakate und ist ab sofort auch online abrufbar unter <https://www.engagement-global.de/lernbereich-globale-entwicklung.html>

Kontakt: Eventuelle Rückfragen an Cathrin Sehrer Projektkoordinatorin Schulische Bildung Abteilung Schulische Bildung	ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH Tulpenfeld 7 53113 Bonn	Tel.: +49 (228) 20 717-333 Email: Cathrin.Sehrer@engagement-global.de www.engagement-global.de www.eineweltfueralle.de
--	---	--

- Bundesstiftung Aufarbeitung: neue Angebote aus dem Bereich der schulischen Bildungsarbeit

Zwei Schulprojekte zu den Themen *Rechtsextremismus* und *Ost-West-Freundschaft* unter Mitwirkung des Zeitzeugen, Liedermachers und Literaten Stephan Krawczyk:

- *Mensch Nazi* ist ein Projekt für Schulen zur Aufklärung über Ursachen und Wirkungen des Rechtsextremismus in Deutschland. Das Projekt geht u.a. den Fragen nach, wer warum zum Neo-Nazi wird und welche Wege wieder zurückführen können. Ausgehend von seiner Erzählung *Mensch Nazi* sucht Krawczyk in zwei Schulstunden (neunzig Minuten) gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der 9. bis 12. Klassen nach Antworten auf diese Fragen. In den ersten 70 Minuten liest Krawczyk aus seinem Buch und singt Lieder, die im Kontext des Themas stehen. Die restlichen 20 Minuten stehen für ein Gespräch zur Verfügung. Dabei geht es um die eigenen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit Rechtsextremismus und Möglichkeiten der Zivilcourage.
- Das zweite Schulprojekt *Mein bester Freund wohnt auf der anderen Seite* ist ebenfalls eine Konzertlesung. Stephan Krawczyk liest aus seiner gleichnamigen Erzählung und singt selbst komponierte Lieder, um anschließend mit den Jugendlichen über dieses Thema ins Gespräch zu kommen. Erzählt wird die Geschichte einer Freundschaft zwischen den beiden Siebzehnjährigen Simon aus Westberlin und Ronald aus Ostberlin, die sich auf der Plattform des Berliner Fernsehturms kennen lernen, später Briefe schreiben und sich heimlich in Ost-Berlin treffen, was für beide mit Konsequenzen verbunden ist. Interessierte können Stephan Krawczyk über das Zeitzeugenportal unter www.zeitzeugenbuero.de kontaktieren, ein Einblick in seine Vita und sein weiteres Schaffen ist möglich unter

https://www.zeitzeugenbuero.de/index.php?id=detail&tx_zrwzeitzeugen_zeitzeugen%5Buid%5D=29&tx_zrwzeitzeugen_zeitzeugen%5Bcontroller%5D=Zeitzeugen

- Zur Buchpräsentation des Sammelbandes *Diktatur und Demokratie im Unterricht: Der Fall DDR* von Jens Hüttmann und Anna von Arnim-Rosenthal am 26.9.2017 gibt es jetzt unter <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/veranstaltungennachlese-2017-6414.html?id=3118> den Audiomitschnitt (Podcast). Im Tagesspiegel ist von den beiden Autoren zudem ein Artikel zum Thema erschienen: <http://www.tagesspiegel.de/wissen/jugendliche-und-sed-diktatur-wie-die-schule-rechtspopulismus-begegnen-kann/20376050.html>
- Vom 25.-27. Januar 2018 findet in Suhl wieder die alljährliche Geschichtsmesse statt. Unter dem Titel *Der diskrete Charme der Diktatur? Gefährdungen von Demokratie gestern und heute* soll die Frage behandelt werden, worin der Reiz autoritärer Herrschaftsformen für viele Menschen besteht und inwieweit der Blick auf Diktaturen im 20. und 21. Jahrhundert zur Stärkung der Demokratie nützlich sein kann. Nähere Informationen sowie das Programm und das Anmeldeformular finden sich unter www.geschichtsmesse.de

<p>Kontakt: Eventuelle Rückfragen an Jens Hüttmann oder Stefanie Ackermann, Mitarbeiterin Schulische Bildungsarbeit</p>	<p>Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Kronenstr. 5 10117 Berlin</p>	<p>Tel.: +49 (30) 31 98 95-312 Email: s.ackermann@bundesstiftung-aufarbeitung.de www.bundesstiftung-aufarbeitung.de</p>
---	--	---

- **Auslandsaufenthalt nach dem Schulabschluss mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF)**

Jährlich leisten 180 junge Menschen nach ihrem Schulabschluss einen zwölfmonatigen Freiwilligendienst mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) in einem von dreizehn Ländern in Europa, den USA und Israel. ASF-Freiwillige engagieren sich vielfältig in politischen und sozialen Projekten. Ein zentrales Aufgabenfeld bleibt die Unterstützung von Überlebenden der NS-Verfolgung. So arbeiten Freiwillige z. B. mit Holocaust-Überlebenden, in der historisch-politischen Bildungsarbeit (Gedenkstätten, Museen, Menschenrechtsorganisationen etc), in arabisch-israelischen Einrichtungen und mit Menschen mit Behinderungen.

Der Freiwilligendienst beginnt mit einer intensiven Vorbereitung auf die Sprache, Kultur und Aufgabengebiete des jeweiligen Dienstes. Vor Ort werden die Freiwilligen durch die ASF-Länderbüros kompetent begleitet und kontinuierlich geschult. Ehemalige Freiwillige kommen bei Interesse auch in den Unterricht, um den Freiwilligendienst vorzustellen und mit interessierten Schülerinnen und Schülern über den Weg in die Freiwilligenarbeit der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste zu sprechen. Weitere Informationen und Materialien im Internet unter www.asf-ev.de, hier kann auch Material bestellt und ein Schulbesuch von ASF angefordert werden. Aktuelle Flyer oder Poster werden auf Anforderung unter den unten genannten Kontaktdaten versandt.

Kontakt: Friederike Schmidt Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. Auguststraße 80 10117 Berlin	Tel.: +49 (0)30 28395-203 Email: schmidt@asf-ev.de Homepage www.asf-ev.de
--	---	---

➤ Wettbewerb *Respekt gewinnt* / Berliner Ratschlag für Demokratie

Der Berliner Ratschlag für Demokratie führt jährlich den Wettbewerb *Respekt gewinnt* (www.respekt-gewinnt.de) durch, dessen Ziel es ist, junge Menschen bzw. deren Projekte und Initiativen in ihrem Engagement für ein tolerantes und demokratisches Miteinander in Berlin auszuzeichnen. Als Preisgelder sind 5.000 EUR plus zwei Sonderpreise zu vergeben. Weitere Informationen zur Wettbewerbsteilnahme unter den nachfolgend angegebenen Kontaktdaten.

Kontakt: Sebastian Busch Berliner Ratschlag für Demokratie	Berliner Ratschlag für Demokratie Projektgeschäftsstelle bei Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V. Koppenstraße 93 10243 Berlin	Tel.: +49 (0) 3030808-22 mailto:Ratschlag.Demokratie@gesichtzeigen.de Homepage: www.gesichtzeigen.de
--	---	---

➤ Empfehlungsliste *Nachhaltige Entwicklung/ Lernen in globalen Zusammenhängen*

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der *Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag* haben für das Schuljahr 2017/18 wieder eine Liste von 22 Nichtregierungsorganisationen (NRO) veröffentlicht, die Globales Lernen anbieten. Sie unterstützen damit Schulen, um das übergreifende Thema *Nachhaltige Entwicklung, Lernen in globalen Zusammenhängen* in der Unterrichtspraxis umzusetzen und stehen so für eine weltoffene, inklusive und zukunftsorientierte Bildung. Die Liste mit den zur Zusammenarbeit empfohlenen NROs findet sich unter <http://eineweltstadt.berlin/wie-wir-arbeiten/nro-und-schule/empfehlungsliste/>

➤ Schülerwettbewerb zum Europäischen Kulturerbejahr 2018

Der Europäische Wettbewerb ist der älteste und einer der größten Schülerwettbewerbe Deutschlands. Im laufenden Schuljahr beteiligt sich der Europäische Wettbewerb am Europäischen Kulturerbejahr. Unter dem Motto „Denk mal — worauf baut Europa?“ können [zwölf kreative Aufgaben zum kulturellen Erbe Europas](#) bearbeitet werden: Für wen oder was möchtet Ihr ein Denkmal bauen? Welches Gebäude, welches Handwerk, welche Vereinskultur begeistert Euch? Was wird das digitale Zeitalter der Nachwelt hinterlassen? Dazu werden im Frühjahr 2018 kreative und kritische Schülerarbeiten jeglicher Art erwartet, z.B. bildnerische Arbeiten, politische Texte, illustrierte Geschichten, Videos, selbst komponierte Songs, Poetry Slams, Onlineprojekte und vieles mehr. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie diese Schülerarbeiten auf Landesebene zur erfolgreichen Ausgestaltung des Kulturerbejahres beitragen können:

- Im Februar 2018 finden auf Landesebene die Landesjurs statt, hier können thematische Sonderpreise vergeben werden;
- Vom 18. — 23.03.2018 tagt die Bundesjury und zeichnet die 600 bundesweit besten Schülerarbeiten aus, die Ergebnisse werden Anfang April veröffentlicht;
- Anfang Mai 2018 wird ein Kurzfilm mit den besten Schülerarbeiten über kulturelles Erbe in Europa veröffentlicht;
- In den Monaten Mai, Juni und Juli 2018 finden deutschlandweit etwa 70 Preisverleihungen des Europäischen Wettbewerbs statt;
- Insbesondere die bildnerischen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, aber auch multimediale und mobile Ausstellungen eignen sich für Ausstellungen; Preisträgerinnen und Preisträger werden zu Veranstaltungen eingeladen, stellen dort ihre kreativen Arbeiten vor oder nehmen an Diskussionen teil.

<p>Kontakt: Janin Hartmann Projektleiterin "Europäischer Wettbewerb"</p>	<p>Europäische Bewegung Deutschland e.V. Sophienstraße 28/29 10178 Berlin</p>	<p>Tel.: +49 (0)30 30 36 20-114 Email: janin.hartmann@netzwerk-ebd.de Homepage: www.ew2017.de www.netzwerk-ebd.de</p>
--	--	---

➤ *Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen :*

Auszeichnungen und Wettbewerb im Rahmen des übergreifenden Themas Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie führt jährlich einen Wettbewerb durch und vergibt zwei Auszeichnungen: Die internationale Auszeichnung *Umweltschule in Europa* mit 51 000 *eco-schools* weltweit und das Berliner Siegel *Klima-Schule* werden als Beiträge zur Qualitätsentwicklung im Unterricht und zur Schulentwicklung verstanden.

Der *Wettbewerb Berliner Klima-Schulen* bietet mit zehn Geldpreisen im Wert von 13.500 Euro, einer Klassenreise und einem *Sonderpreis KiezKlima* einen Anreiz für innovative Projekte zum Klimaschutz.

Zum Berliner Netzwerk der *Nachhaltigkeitsschulen* gehören auch die *Fairen Schulen* und die *UNESCO-Schulen*, die von Kooperationspartnern ausgezeichnet und von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie unterstützt werden.

Weitere Informationen: harry.funk@senbjf.berlin.de

➤ Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema *Populismus, Fake News, Lügenpresse — aktuelle Herausforderungen politischer Bildung in der Schule* Populistische Parteien verzeichnen einen enormen Zulauf, Großbritannien verlässt die EU, Millionen Geflüchtete suchen Asyl in Europa, einzelne junge Menschen radikalisieren sich, eine rechtspopulistische Partei wird drittgrößte Kraft im Bundestag. Diese Entwicklungen lassen auch junge Menschen nicht unberührt. Gleichzeitig ist aber fast die Hälfte aller Erstwählerinnen und Erstwähler 2017 nicht zur Bundestagswahl gegangen. In einer öffentlichen Veranstaltung soll diskutiert werden, wie politische Bildung in der Schule gestaltet werden sollte, um auf aktuelle Herausforderungen reagieren zu können. Wie kann man den Herausforderungen politischer

Bildung an Schulen gerecht werden? Passend zum Thema ist unter dem Titel *Politische Bildung in der Schule* auch eine neue Publikation der Friedrich-Ebert-Stiftung erschienenen:

<http://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/13881.pdf>

Veranstaltungstermin: 25.01.2018; Uhrzeit: noch keine Angabe

Veranstaltungsort: Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter <https://www.fes.de/themenportal-bildungspolitik/artikelseite-bildungspolitik/populismus-fake-news-luegenpresse/>

Kontakt: Anne Felmet, Ansprechpartnerin für Bildungs- und Hochschulpolitik, Abteilung Studienförderung	Friedrich-Ebert-Stiftung Hiroshimastraße 17 10785 Berlin	Tel.: +49 (0)30 26 935 7964 Email: mailto:Anne.Felmet@fes.de Homepage: http://www.fes.de/themen/bildungspolitik
---	--	---

➤ Filmisches Denkmal im Kino: *Wir sind Juden aus Breslau*

Wir sind Juden aus Breslau heißt ein bewegender, fast zweistündiger Dokumentarfilm der beiden Berliner Regisseure Karin Kaper und Dirk Szuszies. Breslau, im wilhelminischen Kaiserreich drittgrößte deutsche Stadt, wurde als schlesische Industrie- und Kulturmetropole zu einem bedeutenden Zentrum des jüdischen Lebens. In der Weimarer Republik hatte die jüdische Gemeinde der Stadt knapp 25 000 Mitglieder. Während der Naziherrschaft wurden die meisten Synagogen dann beim Novemberpogrom 1938 zerstört und tausende Menschen ab 1941 deportiert. Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933 stehen im Mittelpunkt dieses Dokumentarfilmes: Das Aufeinandertreffen der letzten 14 Zeitzeugen mit Mädchen und Jungen von heute begleiten die Filmemacher Kaper und Szuszies mit ihren Bildern von Breslau einst und jetzt, von Orten der Emigration mit Szenen auch aus Israel, den USA oder Frankreich, im Wechsel zwischen historischen und aktuellen Aufnahmen, Einzelinterviews, Dialogen mit den Jugendlichen und erstaunlichen Begegnungen. Ein Film von aktueller Brisanz, der ein eindringliches Zeichen setzt gegen stärker werdende nationalistische und antisemitische Strömungen in Europa, der aufzeigt, wohin eine Abschottungspolitik gegenüber Flüchtlingen führt und anhand der Lebensschicksale der Protagonisten auch die Gründung des Staates Israel mit den Erfahrungen des Holocaust in Verbindung setzt.

Länge des Films: 108 Minuten / FSK ab 12 Jahre / FBW: Prädikat Wertvoll

Kontakt: Karin Kaper	Karin Kaper Film GbR Naunynstr.41a 10999 Berlin	Tel.: +49 (0)30 61 50 77 22 Email: kaperkarin@web.de Homepage: http://www.judenausbreslaufilm.de/
-------------------------	---	--

